

Pressemeldung

München, den 19. September 2019

Ein effektiver CO₂-Preis nutzt der Geothermie.

Das Praxisforum Geothermie.Bayern 2019, das vom 7. bis 9. Oktober in München stattfindet, bietet Perspektiven auf die Rolle der Tiefengeothermie in einer klimaneutralen Gesellschaft.

Morgen wird die deutsche Politik im so genannten Klimakabinett Entscheidungen zur zukünftigen Klima- und Energiepolitik treffen. Neben den Schülerinnen und Schülern von Fridays for Future werden auch erwachsene Menschen aus allen Bevölkerungsschichten die Politik mit dem gleichzeitig stattfindenden Klimastreik an ihre Verantwortung erinnern. Eine effektive CO₂-Bepreisung birgt viele Chancen, auch für die tiefe Geothermie. Und die Geothermie kann viel zur Energiewende beitragen. Leider besteht auch das Risiko, dass die Möglichkeit, jetzt doch noch die Weichen zur Erreichung der Klimaschutzziele zu stellen, von der Politik nicht genutzt wird.

Das Angebot der Geothermie steht: Sie liefert CO₂-arme Wärme zur Direktversorgung in vielen Gebieten in Deutschland, kostengünstig und rund um die Uhr. Geothermieanlagen können einen großen Beitrag zur Dekarbonisierung von Fernwärmenetzen leisten, vor allem in Kombination mit Kälte- und/oder Stromerzeugung. Bisher scheint das jedoch nur in Bayern bei den politischen Entscheidungsträgern angekommen zu sein. „Geothermie als wichtiger Baustein für eine klimafreundliche Energieversorgung“ heißt der Vortrag, den Bayerns Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, am 8. Oktober im Rahmen des Praxisforums Geothermie.Bayern präsentieren wird und damit den Stellenwert der Technologie verdeutlicht. Aktuell zeigen über 20 Geothermieprojekte in Bayern, wie eine Versorgung mit Wärme und Strom aus der Kraft der Tiefe aussehen kann: regenerativ, klimafreundlich und aus lokalen Quellen.

„Wir sind gespannt auf den Beitrag von Herrn Staatsminister Hubert Aiwanger“, so Dr. Jochen Schneider, Geschäftsführer des Veranstalters Enerchange. „Jedoch hängt die tiefe Geothermie immer noch von den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ab. Eine Einführung der Bepreisung des Treibhausgases CO₂, wie wir sie von der Tagung des Klimakabinetts erwarten, wird die Bedingungen für die Technologie verbessern. Die Beschlüsse des Klimakabinetts, die Weiterentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und die dringend benötigte Wärmewende werden auch Thema auf dem Praxisforum am 8. Oktober 2019 sein.“

Geothermischer Hotspot östliches Molassebecken

Die Entwicklung der tiefen Geothermie nimmt gerade wieder Fahrt auf. Neben dem Münchner Raum entwickelt sich im geothermischen Reservoir des östlichen Molassebeckens ein zweiter Hotspot für die Nutzung der tiefen Geothermie in Bayern. Das Praxisforum Geothermie.Bayern beschäftigt sich in Forum IV am Nachmittag des Kongresstages mit den aktuellen Projekten vor Ort. So wird unter anderem Anna-Carina Franke von Rödl & Partner, gemeinsam mit Marcus Hansen von der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach, ein neues Geothermieprojekt im Kreis Altötting präsentieren, das in kommunaler Trägerschaft entwickelt wird.

Wissenschaftsforum Wärmewende

Schon seit mehreren Jahren ist die Geothermie-Allianz Bayern (GAB) mit einem eigenen Forum auf dem Praxisforum Geothermie.Bayern vertreten. 2019 stehen die Wärmewende und die Rolle der

Geothermie im Fokus des GAB-Wissenschaftsforums. So präsentiert Dr. Maren Brehme von der TU Delft das Potenzial geothermischer Wärmeversorgung in den Niederlanden. Dr. Markus Loewer von der TU München stellt diesem das tiefe geothermische Potenzial der Metropolregion München gegenüber.

Innovationen sorgen für neue Erschließungsmöglichkeiten.

Innovationen und Neuentwicklungen widmet sich Forum VI am Nachmittag des Kongresstags, darunter die innovative Explorations- und Erschließungsstrategie im Geothermieprojekt Schäftlarnstraße oder die in der Geothermieanlage Holzkirchen eingesetzte innovative Wärmepumpe. Ein Highlight ist sicherlich auch der Vortrag von Robert Winsloe, dessen Firma ein völlig neuartiges geschlossenes Kreislaufsystem zur Erschließung geothermischer Wärmequellen entwickelt hat.

Geothermie erleben bei der GeoTHOUR

Nach intensiven Workshops am 7. Oktober und dem breiten Angebot am Kongresstag (8. Oktober), können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 7. Praxisforums Geothermie.Bayern am 9. Oktober Geothermie hautnah erleben. Die diesjährige GeoTHOUR führt zum Geothermiekraftwerk Holzkirchen und im Anschluss zum geothermalen Heizwerk in Poing. Sponsor ist der italienische Turbinenhersteller Turboden.

Für das gesamte Praxisforum konnten als Gold-Sponsoren die Stadtwerke München sowie die internationale Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner gewonnen werden. Silber-Sponsor sind wieder die Versicherungsexperten der NW Assekuranz. Alle drei Sponsoren sind seit Jahren in ihrem jeweiligen Bereich in Sachen Geothermie aktiv und unterstützen das Praxisforum aus Überzeugung. Denn die Erschließung der klimafreundlichen Ressource Geothermie ist ein komplexes Unterfangen und benötigt Expertise aus den unterschiedlichsten Bereichen. Wie man ein Geothermieprojekt gemeinsam anpackt, zeigt das Praxisforum Geothermie.Bayern nun schon zum siebten Mal. Das Branchentreffen dient nicht zuletzt auch der Vernetzung: gemeinsam für eine klimaneutrale Energieversorgung!

Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.praxisforum-geothermie.bayern.

Pressekontakt

Karin Jehle

Enerchange GmbH & Co. KG
Tizianstr. 96

80638 München

Telefon +49 89- 20 34 52 39

Mobil +49 176 56 85 33 28

karin.jehle@enerchange.de